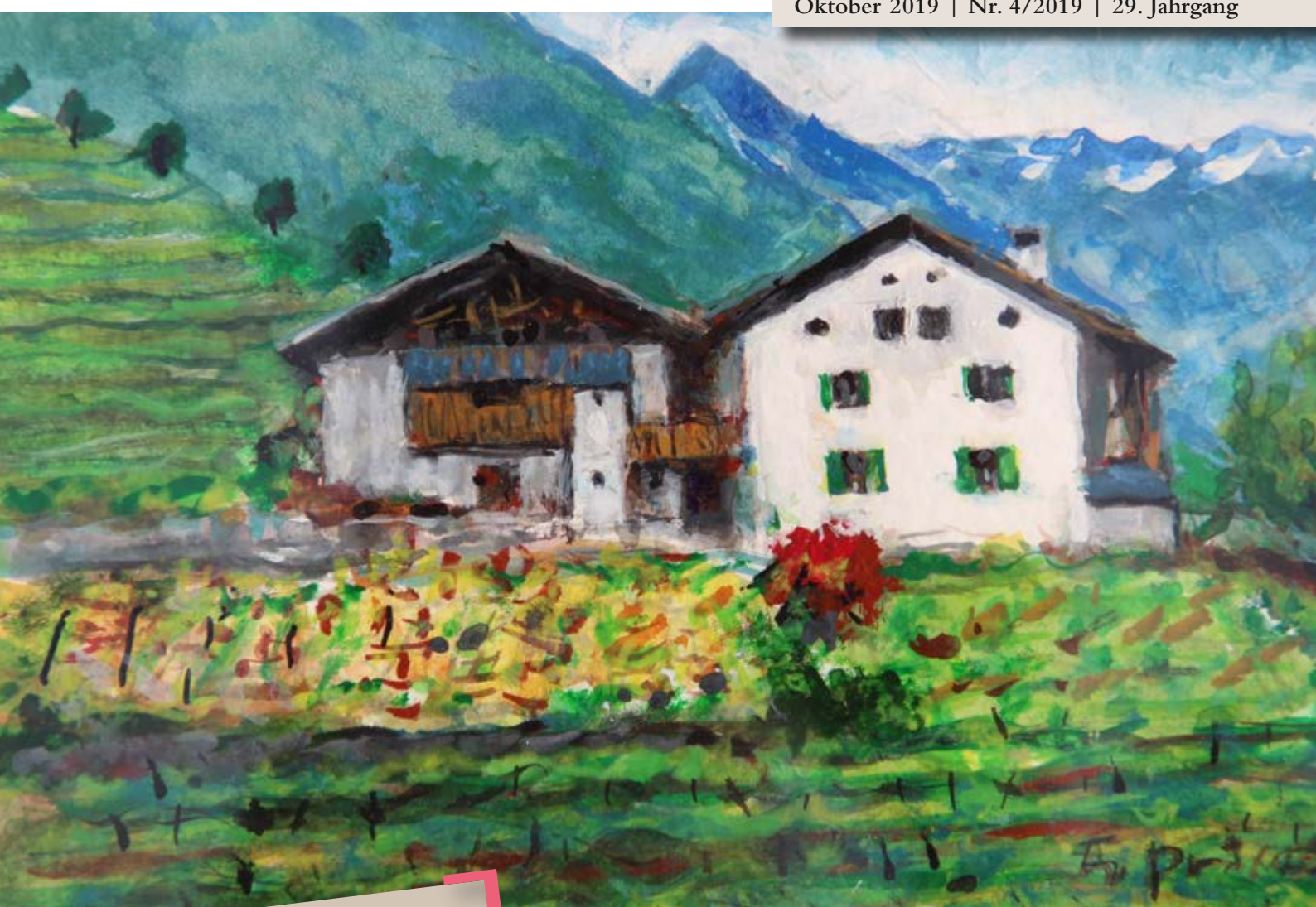


Blattl für Riffian & Kuens

Vernuer - Gfeis - Magdfeld



Oktober 2019 | Nr. 4/2019 | 29. Jahrgang



Gemeindemitteilungen
Vereinsinformationen
Mitteilungen der Pfarreien
Bildung & Kultur
Verschiedenes
Sportnachrichten

*Der Mittereggghof, gemalt von Hans Prünster
als Geschenk an seine Nichte Nora Prünster*

Hans Prünster – Vernissage und Ausstellung auf Mitteregg

Bericht ab S. 3



Inhalt

Hans Prünster – Ausstellung	S. 3
Gemeindemitteilungen	
Glasfasernetz	S. 8
Verordnungen	S. 9
Tag des Ehrenamtes	S. 10
Pausen- und Spielplatz in Riffian	S. 12
1400. Bürger in Riffian	S. 12
112 – Die Nummer im Notfall	S. 13
Vereinsinformationen	
SBO Riffian-Kuens	S. 14
Frühschoppen der FF Kuens	S. 16
KFB – Hochunserfrauentag	S. 17
Ausflug Kirchenchor Riffian	S. 18
KFS – Ehejubiläum in Riffian	S. 19
Herbstfest in Riffian	S. 20
KVV – Filzen	S. 22
Jungstchar	S. 22
Mitteilung der Pfarreien	
Familienchor Riffian	S. 23
Frauenwallfahrt am Annatag	S. 23
Schülergottesdienst Riffian	S. 24
Herz-Jesu-Sonntag	S. 25
Pfarrfest Riffian	S. 26
Bildung und Kultur	
Aus der Bibliothek	S. 27
Konzert in der Wallfahrtskirche	S. 28
Liederabend in Riffian	S. 29
Kindergarten Kuens	S. 29
Grundschule Riffian	S. 31
Kindergarten Riffian	S. 31
Verschiedenes	
Geburtstagsfeier Vernuer	S. 33
Buschenschank Mittereggghof	S. 34
Kleinanzeiger	S. 34
Kunsausstellung Kuens	S. 35
Vespa-Treffen Kuens	S. 36
Sportnachrichten	S. 37



Liebe Leserinnen und Leser,

vor mehr als 2000 Jahren hat sich schon einmal ein Staatsmann in Rom gehörig verzoxt. Als er sich zum Volkstribun auf Lebenszeit aufschwingen wollte, haben seine Kollegen im Senat das Problem auf drastische Weise gelöst. Sein Name war Gaius Julius Caesar, er wurde im Senat erdolcht. „Datemi pieni poteri“, hat Matteo Salvini am 9. August 2019 in einem Tweed getönt, nachdem er der wackeligen

Regierungskoalition einen Fußtritt versetzt hat. Das war wohl zu viel, er ist zu hoch geflogen und hat sich die Flügel verbrannt – vorerst. Die Art und Weise, wie er sich seit Monaten inszeniert hat, erinnerte fatal an einen anderen Machtbesessenen, der die Massen verführte, einen Kult um seine Person aufbaute und den Faschismus in Italien salonfähig machte, ein Meister der politischen Agitation, erfüllt von Großmachtträumen und das große Vorbild von Adolf Hitler. Er baute Italien Schritt für Schritt zu einem totalitären Staat um. Benito Mussolini nutzte die ganze Palette propagandistischer Mittel, er war omnipräsent. Erst viel zu spät verstanden die Menschen, dass er schlussendlich keine Lösungen für die gewaltigen Probleme des Landes anbot. Sein Ende ist bekannt.

Der Mini-Trump in der Downing Street 10 hat vor einigen Wochen kurzerhand das lästige Parlament für einige Wochen suspendiert – ein Führer soll das Land „zum großartigsten Ort auf Erden“ machen, das Volk muss nur folgen – alle Populisten klopfen dieselben Sprüche.

Im August haben die Volksschauspiele Telfs in den Ruinen der ehemaligen Südtirolersiedlung Felix Mitterers „Verkaufte Heimat“ inszeniert. In einer Szene gibt der Pfarrer seiner Hoffnung auf eine bessere Zukunft Ausdruck: „Ihr werdet’s hoffentlich nie mehr auf falsche Propheten hereinfallen.“ Die falschen Prophezen hatten im Zuge der unseligen Option vor genau 80 Jahren vielen Südtirolern glorreiche Zeiten in einer neuen Heimat versprochen. Die Hoffnung des Pfarrers hat sich nicht erfüllt, die Menschen sind nach wie vor leicht verführbar und fallen auf die Demokratieverächter herein, die ungestraft ihre Sprüche klopfen. Seriöse Politik ohne großes Brimborium ist anscheinend nicht mehr attraktiv, Populisten haben dies erkannt und exhibitionieren sich möglichst spektakulär.

Niklas Frank, der Sohn der 1946 zum Tode verurteilten Nazigröße Hans Frank, hat kürzlich in einem Spiegel-Essay frappierende Parallelen zwischen den öffentlichen Äußerungen führender AfD-Politiker und der NSDAP vor der „Machtergreifung“ aufgezeigt. Einfach nur gruselig.

Karl Augscheller

IMPRESSUM

Blattl für Riffian & Kuens erscheint fünfmal im Jahr und ist eingetragen im Landesgericht Bozen mit Nr. 22/91 Rs

Herausgeber: Verein „Riffianer Blattl“, Jaufenstraße 48, 39010 Riffian

Vorsitzender: Reinhold Prünster

Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Oswald Waldner

Redaktion: Karl Augscheller (K.A.), Rosa Monika Laimer (M.L.), Wally Pixner (W.P.), Reinhold Prünster (R.P.)

Korrektur: Dr. Sepp Kröss und Dr. Sepp Pircher

Kontaktadresse: blattl@riffian.com

Gestaltung & Druck: Druckerei Medus, Meran, Tel. 0473 23 15 30

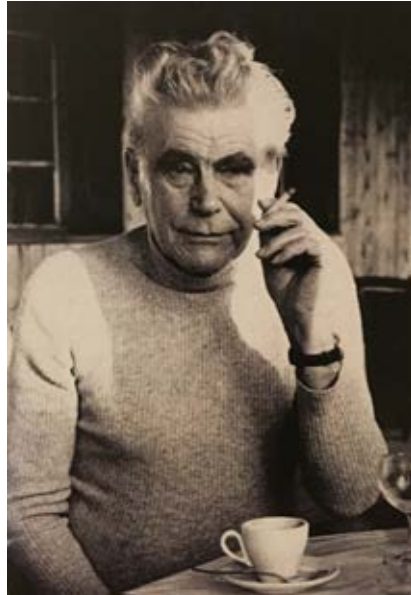
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Redaktionsschluss: 15. November 2019

Aus technischen und organisatorischen Gründen können Einsendungen, welche nach Redaktionsschluss eintreffen, für die jeweils aktuelle Ausgabe nicht berücksichtigt werden. Sie werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.

Riffian

Hans Prünster – Vernissage und Ausstellung auf Mitteregg



Hans Prünster

Es war eine großartige Idee, am Mittereggghof, dem Geburtshaus von Hans Prünster, eine Ausstellung seines malerischen Könnens zu organisieren. Am 20. September fand die Vernissage statt, die Bilderauswahl konnte dann auch noch am darauffolgenden Samstag und Sonntag besucht werden.

Die Initiatorin Nora Prünster durfte die sehr zahlreich erschienenen Besucher am Mittereggghof begrüßen, namentlich Dr. Helmut Rizzolli, Obmann des Heimatschutzvereins Bozen, und Riffians Bürgermeister Franz Pixner.

In ihrer Ansprache kam ihre enge Bindung zum Mittereggghof und zu ihrem geliebten Onkel Hans zum Ausdruck:

„Es ist hier wohl ein besonderer Ort, da es das Geburts- und Heimathaus des Künstlers ist. Ich möchte ganz kurz auf die Geschichte des Hofes eingehen.

Hans wurde 1907 auf diesem Hof geboren und wuchs mit seinem um ein Jahr jüngeren Bruder Michael auf. Dass beide Brüder eine musische und künstlerische Ader hatten, zeigt ein kleines Beispiel: Schon als junge Burschen schnitzten sie für ihre Mutter Weintrauben und -laub in das Getäfel der Stubenkammer.

Während Hans sich mehr der Malerei zuwandte, widmete sich Michael der Musik.

Hans fing dann sein Studium der bildenden Künste an und Michael, unser



Gedenktafel am Geburtshaus

Vater, übernahm den Hof und bearbeitete ihn bis zu seinem frühen Tod.

Onkel Hans pflegte immer einen engen Kontakt zu unserer Familie und verfolgte mit großer Aufmerksamkeit die Geschehnisse hier am Hof.

Von uns neun Kindern übernahm dann Inge den Hof und bewirtschaftete ihn mit unserer Mutter und den Geschwistern, später dann mit ihrem Mann Oswald weiter. Vor vier Jahren erkrankte Inge und übergab den Hof unserem Neffen Randolph.

Auf Anregung von Adolf Höllrigl und Dr. Leo Andergassen wurde der Hof 2010 denkmalgeschützt.

Mein größter Wunsch war es seit eh und je, unseren Heimathof zu erhalten, zu sanieren und wieder hier zu wohnen.

Nach der Übergabe an Randolph haben wir gemeinsam mit seinem Bruder Werner den Hof saniert.

Die Sanierung ermöglichte nun, dass Randolph mit seiner Frau Irmi, Tochter Julia und Schwiegersohn Lukas einen Buschenschank eröffnen konnte und der Stadel für Hochzeiten, große Geburtstagsfeiern sowie für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann.

Somit war es auch möglich, für heute diese schöne Ausstellung zu organisieren.

Ich wünsche uns allen, die wir hier leben und arbeiten, dass wir dieses schöne und wertvolle Erbe ehren und schätzen und es gemeinsam weitertragen.

Der Mitteregghof wurde erstmals erwähnt, als 1604 der Benediktbeurer Abt bei einer günstigen Gelegenheit zugegriffen und zwei kleine Weingutsanlagen, das Ober- und Mitteregg in Riffian, erworben hat (im Buch „Weingüter bayrischer Prälatenklöster in Südtirol“ nachzulesen).

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Dr. Sepp Pircher für den außerordentlich interessanten Bericht, bei Gemeindefürer Dr. Paulina Pircher für ihre Grußworte, der Riffiner Soatnmusig und beim Frauenchor Orpheia für die musikalischen Einlagen.

Ein großer Dank gilt meinen drei Cousins: Roland, Alrun und Hartmut, ohne die eine Ausstellung nicht möglich gewesen wäre.

Ihnen wünsche ich heute viel Muse bei der Besichtigung der Bilder und ein nettes Zusammensein bei einem Gläschen guten Tropfen“.

Alrun Prünster wies in ihren Grußworten darauf hin, dass alle ausgestellten Bilder käuflich zu erwerben sind und der Erlös für die weitere Sanierung des Mitteregghofes verwendet wird.



Nora Prünster



Sepp Pircher

„Es erscheint mir als eine besonders schöne Aufgabe, Menschen, die bleibende Erinnerung verdienen, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen“ ...

... mit diesen Worten des römischen Schriftstellers Plinius des Jüngeren vor nahezu 2000 Jahren leitete Dr. Sepp Pircher seine Würdigung des Künstlers und Riffianer Ehrenbürgers Hans Prünster ein:

Dieser schönen Aufgabe stelle ich mich nun, wenn ich mit Hans Prünster einen großen Sohn unseres Dorfes, ja unseres Landes in Erinnerung rufe. Hans wurde am 18. Juni 1907 am

Mitteregghof geboren und wuchs dort auf. Schon sehr früh entdeckte er sein Talent. In einem Interview anlässlich seines 90. Geburtstages erzählte er: „Schon als Bub habe ich gerne gezeichnet und geschnitzt. In der Volksschule war damals eine so ‚ablenkende‘ Tätigkeit wie Zeichnen nicht gestattet, doch mein Lehrer Franz Innerhofer (am 24. April 1921 von den Faschisten erschossen) ließ mich gewähren. Nach Abschluss der Schule kam erstmal die harte Arbeit am elterlichen Hof. Ne-

benbei habe ich immer gezeichnet und geschnitzt, wobei Holz damals am Hof reichlicher vorhanden war als Papier.“ Erst nach Abschluss des Militärdienstes konnte er durch zwei Schuljahre die Staatliche Gewerbeschule in Bozen besuchen, welche auch Lehrwerkstätten für Malerei und Bildhauerei unterhielt. Nach bestandener Aufnahmeprüfung konnte er dann ab Herbst 1930 an der Kunstgewerbeschule in München eine vielseitige und gediegene Ausbildung genießen und bereits ein Jahr später in



Die Riffiner Soatnmusig

die Bayerische Akademie der Bildenden Künste übertreten. Die beiden letzten Jahre (1936–38) der Akademiezeit eröffneten dem heranreifenden Künstler die Möglichkeit selbständigen Broterwerbs sowohl durch Mitarbeit bei großen Aufträgen als auch durch eigenständiges Schaffen im Bereich der Tafelmalerei sowie der graphischen Techniken. Unmittelbar vor Kriegsausbruch gelang es Hans Prünster, im „Künstlereldorado“ von München/Schwabing ein eigenes Atelier zu errichten. Dann kam jedoch der Krieg und vereitelte viele seiner Pläne. Ende 1939 kehrte Hans Prünster als „akademischer Maler“ endgültig nach Südtirol zurück und versuchte in Bozen Fuß zu fassen, was in der Kriegs- und Nachkriegszeit nicht leicht war. Zwischen 1940 und 1943 arbeitete er im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft

der Optanten für Deutschland (AdO) bei der Erhebung, Dokumentierung und Sicherung der heimischen Volksgüter mit. Dabei ging er zurückhaltend, behutsam und beratend vor und rettete vieles. Gegen Kriegsende wurde Hans Prünster noch zum Wehrdienst eingezogen, währenddessen wurden ihm in Bozen Wohnung und Atelier durch die Bomben zerstört. Bald nach dem Krieg übersiedelte er samt Familie nach St. Ulrich, wo er fast acht Jahre bei der bekannten Firma ANRI als „Designer“ für kunsthandwerkliche Produkte tätig war. 1953 kehrte er dauerhaft nach Bozen zurück und war zunächst sechs Jahre als Zeichenlehrer und Kunsterzieher an der Land- und Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule tätig. Erst dann (1959) begann seine Zeit als freischaffender Künstler und intensiver Aus-



stellungstätigkeit im In- und Ausland. Die strenge, gründliche und vielseitige Schulung, die Hans Prünster in München erfahren hatte, prägte sein ganzes weiteres Schaffen so entscheidend, dass es konsequent und ohne Stilbruch verlief und sich eigentlich von keinen Modeströmungen beeinflussen ließ. Dabei ist seine Bildsprache immer einfach und klar und – trotz der beachtlichen Qualität – für jedermann verständlich und daher anerkannt und beliebt.

Wir finden eine breite Palette von Beispielen angewandter Kunst: einerseits bescheidene Werke, wie Glückwunschkarten, Urkunden, Schriften, Plakate und dgl., die vorwiegend in den Jahren der wirtschaftlichen Not entstanden sind, und später dann – im Zuge des Wiederaufbaus und in den folgenden Jahren des Wohlstandes – dekorative und figurale Wandmalereien oder Glasfenster für Schulen, Heime, Kirchen und Rathäuser in ganz Südtirol, alles in den verschiedensten Techniken, so dass sie an Vielfalt kaum zu überbieten sind. Hans Prünsters Talent entfaltete sich schließlich vollends in seinen Tafelbildern. Bevorzugt wird – aus naheliegenden Gründen – die heimische Landschaft mit ihren charakteristischen Farben, aber auch so manches Motiv aus



Der Frauenchor Orpheo

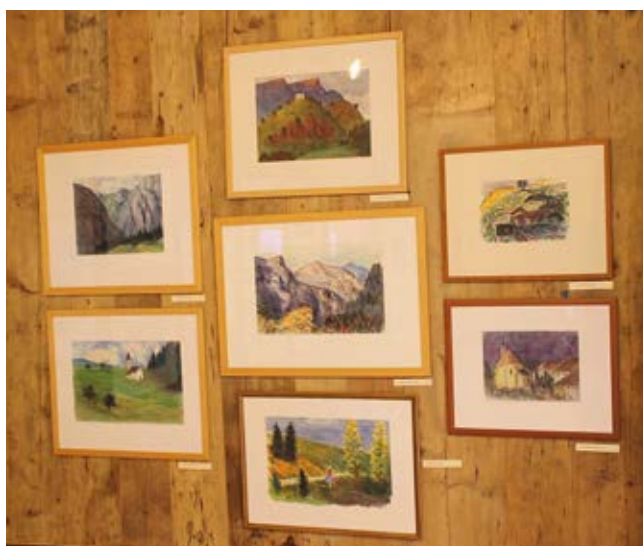


Farbenpaletten des Malers

fernen Ländern wie Griechenland oder Brasilien, wiederum in den verschiedensten Techniken, in denen die kreative Phantasie und die Ausdruckskraft des Künstlers voll zur Geltung kommen. Um Hans Prünsters reichem Lebenswerk gerecht zu werden, muss man unbedingt seinen tatkräftigen, kompetenten und – weitgehend ehrenamtlichen – Einsatz in verschiedenen kulturellen Gremien und für öffentliche Belange erwähen. So prägte er den Südtiroler Künstlerbund über Jahrzehnte entscheidend mit – als Gründungsmitglied, Ausschussmitglied, Präsident und Ehrenpräsident. 1954 entstand im Rahmen des Südtiroler Künstlerbundes eine Kunstschule, die Hans Prünster ganze 38 Jahre lang – bis 1992 – leitete und aus der eine ganze Reihe von Talen-

ten hervorging. Jahrzehntelang tätig war Hans Prünster auch im Ausschuss des Bozner Heimatschutzvereins, des Bozner Museumsvereins und des Südtiroler Kulturinstituts. Als Gründungsmitglied der Heimischen Werkstätten in Bozen war er verantwortlich für die Förderung echter Volkskunst und für die einwandfreie gestalterische Qualität der angebotenen Produkte. Erwähnenswert ist auch seine jahrelange Arbeit bei der Gestaltung der Südtiroler Gemeindewappen, wovon ein gutes Drittel Neuschöpfungen nach Entwürfen von Hans Prünster sind. Zu seinem beeindruckenden Leistungsvermögen beigetragen hat sicherlich seine beneidenswerte Gesundheit, die dem Künstler bis ins hohe Alter eine erstaunliche körperliche und geistige Frische beschieden hat.

Hans Prünster wurde mehrfach geehrt, insbesondere wurde ihm 1981 der begehrte Walter-von-der-Vogelweide-Preis verliehen „In Anerkennung seines künstlerischen Werkes sowie des langjährigen Einsatzes zur Erhaltung und Förderung kultureller Werte in seiner Heimat“, heißt es in der Begründung. Die Heimatgemeinde Riffian ernannte ihn 1983 zum Ehrenbürger – mit vollem Recht: Durch seine hervorragenden Leistungen im Bereich der Bildenden Künste sowie im Einsatz für das kulturelle Leben Südtirols machte er seinem Geburtsort alle Ehre. Darüber hinaus wahrte und pflegte er in seinem langen Leben die Verbindung und Bindung zu seiner Heimatgemeinde mit Begeisterung und Herzlichkeit. Er kam immer wieder privat nach Riffian, weil es ihm ein Anliegen war, weil er sich hier wohl fühlte und jeden Winkel wie seine Westentasche kannte. Er las interessiert unsere Dorfzeitung und nahm lebhaften Anteil an Freud und Leid des Dorfes. Bei Feiern und kulturellen Veranstaltungen war er ein gern gesehener Gast. Darüber hinaus gab er immer wieder wertvolle Anregungen und Ratschläge, so regte er die Ausgrabungen am „Burgstall“ und die Herausgabe des Kuenser Dorfbuches an und stand der Friedhofskommission beratend zur Seite. Er nahm Stellung, wenn es galt, kulturelle Werte im Dorf zu erhalten. 2002 schrieb er z. B. in der Dorfzeitung: „Neue Löcher in das schon nicht glänzende Dorfbild zu reißen muss tunlichst





vermieden werden. So darf das Regele-Haus nicht klaglos abgerissen werden. Vielmehr soll dieses für kulturelle Zwecke genützt werden ... Mit relativ geringen Mitteln lässt sich Wichtigeres als ein paar Autoabstellplätze schaffen.“

Immer wieder erwies er sich als großzügiger Gönner und Förderer kultureller Einrichtungen und Initiativen, so unterstützte er die Musikkapelle, den Kirchenchor, die Bibliothek, die Ausgrabungen am „Burgstall“ und die Kulturwoche „Riffiner Herbischt“. Dem seit seinem 22. Lebensjahr querschnittgelähmten „Buecher Hans“ kaufte er Werkzeug, gab ihm wertvolle Tipps für das Holzschnitzen und ermöglichte ihm dadurch einen bescheidenen Lebensunterhalt.

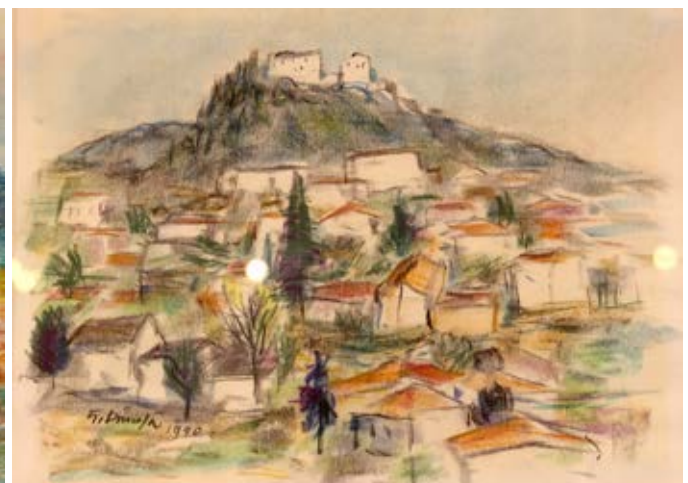
Schließlich schuf er in Riffian und für Riffian bleibende Werke. Der Bogen spannt sich vom Glasfenster an der Kirchenempore (1932) über 70 Jahre bis

zum Betonglasfenster „Madonna mit Kind“ in der Kapelle des neuen Altersheimes. Dazwischen liegen das Kriegerdenkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege und das Denkmal für die Gefallenen von 1809, die Entwürfe für die beiden Dorfbrunnen, die fachgerechte Renovierung der Fassade des Starkhofes sowie die Entwürfe für die Fahne der Musikkapelle und der Freiwilligen Feuerwehr Tschenn – um nur die wichtigsten Arbeiten zu nennen.

Nach einem erfüllten Leben starb Hans Prünster am 31. Jänner 2005 im gesegneten Alter von 97 Jahren. Auf dem Friedhof von Riffian fand er seine letzte Ruhestätte, wie er es ausdrücklich gewünscht hatte – mit Blick zu seinem Heimathof Mitteregg. Übrigens: Auch ein anderer Wunsch ist mittlerweile in Erfüllung gegangen: Ein Buschenschank auf Mitteregg.

Zu seinem 100. Geburtsjahr 2007

wurde ein Kulturprojekt mit mehreren Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. Die Gedenkfeier zum 100. Geburtstag mit Enthüllung der Gedenktafel beim Mitteregger, die Gedächtnisausstellung im Rahmen des 11. „Riffiner Herbischts“ sowie das Konzert der Musikkapelle und der Kirchenchöre Riffian und Kuens mit Liedern und Musikstücken zu Werken Hans Prünsters waren die Höhepunkte. Ich habe versucht, auf Hans Prünsters Leben und Werk zurückzublicken und aufzuzeigen, wie viele Spuren er in unserem Dorf, in unserem Land hinterlassen hat. Durch sie wird er uns immer in guter Erinnerung bleiben.



Glasfasernetz

Verordnungen

Tag des Ehrenamtes

Pausen- und Spielplatz

1400. Bürger in Riffian

112 – Die Nummer im Notfall

Gemeinden Riffian und Kuens

Riffian und Kuens Klassenbeste beim Ausbau des Glasfasernetzes

Pressekonferenzen mit „Dolomiten“, RAI Südtirol und „Alto Adige“ sind nicht gerade alltäglich in Riffian und Kuens. Der Abschluss des flächendeckenden Ausbaus des Glasfasernetzes in beiden Gemeinden war den Gemeindeverwaltungen die Einberufung einer Pressekonferenz am 2. August am Recyclinghof, Sitz des POP, auf jeden Fall wert. Das „Blattl für Riffian und Kuens“ war natürlich auch dabei. Mit sichtlichem Stolz präsentierte Peppi Flarer, Vizebürgermeister und treibende Kraft des aufwendigen Projektes, das Ergebnis von vier Jahren Arbeit. Der Stolz ist durchaus berechtigt, ist Riffian doch die südtirolweit dritte Gemeinde, in der alle einen Glasfaseranschluss nutzen können. Noch schneller war die Gemeinde Kuens, absoluter Klassenprimus.

Nach der Begrüßung durch Riffians Bürgermeister Franz Pixner sprach Peppi Flarer allen seinen Dank aus, die zum Erfolg des Projektes beigetragen haben, den beiden Bürgermeistern Franz Pixner und Manfred Raffl, der gesamten Gemeindeverwaltung, Gemeindesekretär Robert Ladurner und seinen Mitarbeiterinnen, dem Projektanten Marco

Molon vom Team Ingena, Marco Springhetti vom Amt für Telekommunikation, der Landesverwaltung, dem Direktor der Infranet AG Florian Fiegl, den beiden Providern Telmekom und Konverto, vertreten durch Robert Reiterer (Telmekom) und Julia Eschgfäller und Peter Nagler (Konverto) und nicht zuletzt den Bürgern, die großes Verständnis aufgebracht haben, wenn im Zuge der Grabungsarbeiten so manches Verkehrshindernis unumgänglich war.

Flarer ließ die wichtigsten Abschnitte des Projektes Revue passieren: Im Oktober 2015 Zuleitung vom Radweg zum POP im Recyclinghof, am 13.12.2016 Übergabe der Arbeiten im Dorf an die Firma Varesco, ab 2. Mai 2017 Einblasen der Glasfaser im Dorf, am 17.10.2017 erster Anschluss der Firma ALPI-Fenster, bereits Ende Oktober 2017 war das gesamte Gemeindegebiet Kuens aktiv, im Herbst 2018 Übergabe der Arbeiten Glasfaser in Vernuer und Gfeis, am 26.11.2018 Übergabe der Arbeiten im Rest des Dorfes. Am 19.07.2019 ist das gesamte Dorf Riffian aktiv.

Der Kuenser Bürgermeister Manfred Raffl brachte seine Genugtuung



Die Pressekonferenz

zum Ausdruck, als erste Gemeinde Südtirols das flächendeckende Breitband angeboten zu haben.

Projektant Marco Molon erwähnte, dass man für die Gemeinden Riffian und Kuens von Gesamtkosten von 2 Millionen Euro ausgegangen war und dass dieser Betrag durch geschickte Ausnutzung von parallel verbaute Leitungen um ca. 40% reduziert werden konnte.

Die Kosten für die Gemeinde Riffian beliefen sich schlussendlich auf ca. 900.000 Euro, wovon 640.000 Euro durch ein Darlehen aus dem Rotationsfonds finanziert wurden und der Rest mit Eigenmitteln bestritten werden konnte, für die Gemeinde Kuens haben die Kosten ca. 300.000 Euro betragen. Der POP wurde von RAS und Infranet AG finanziert.

Am Rande der Pressekonferenz hat es Marco Molon auf den Punkt gebracht: Ein solches Projekt in diesem Zeitraum ist nur möglich, wenn Menschen mit Engagement, Herzblut und Sachverstand treibende Kräfte sind. Peppi Flarer ist EDV-Fachmann, ihm waren die Technologie und deren Wichtigkeit schon vor Jahren bestens bekannt. Er war es dann auch, der alle von der Wichtigkeit der Technologie überzeugt hat.

Für das gesamte Dorf, besonders auch für die Fraktionen, die nicht nur mit einer schlechten Internetverbindung, sondern auch mit einer



V.l.: Robert Reiterer (Telmekom), Projektant Marco Molon, Gemeindereferentin Paulina Pircher, BM Franz Pixner, Peter Nagler und Julia Eschgfäller (Konverto), Gemeindesekretär Robert Ladurner, BM Manfred Raffl, Peppi Flarer



V.l.: BM Franz Pixner, BM Manfred Raffl und Peppi Flarer im POP

oft nicht funktionierenden Telefonverbindung zu kämpfen hatten, ist das nun bestehende Netz von großem Wert.

Laut Flarer genießen wir nun die momentan bestmögliche Internet-

Zugangstechnik, da die Glasfaser ohne Kupferleitung dazwischen direkt ins Haus des Nutzers läuft.

Am Tag der Pressekonferenz waren in Riffian 98, in Kuens 60 Nutzer angeschlossen.

Text und Fotos: K.A.

Gemeinden Riffian und Kuens

Verordnungen

Beschlossene Verordnungen Riffian

einsehbar unter: www.gemeinde.riffian.bz.it Bürgerservice – Verordnungen

Gemeinderatssitzung vom 31.07.2019

Genehmigung der Verordnung betreffend den Zustelldienst

Beschlossene Verordnungen Kuens

einsehbar unter: www.gemeinde.kuens.bz.it Bürgerservice – Verordnungen

Gemeinderatssitzung vom 30.07.2019

Genehmigung der Verordnung betreffend den Zustelldienst



Gemeinden Riffian und Kuens

Tag des Ehrenamtes

Wir feiern das Ehrenamt



**Herzliches
Vergelt's Gott!**

Die Gemeindeverwaltungen von Riffian und Kuens freuen sich, dass es in den beiden Dörfern so viele Ehrenamtliche gibt, die sich in den verschiedenen Bereichen engagieren und ohne die ein Miteinander undenkbar wäre.

Alle Riffianer und Kuenser Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtliche Tätigkeiten verrichten, waren am **Sonntag, den 15. September**, zur Gottesdienstfeier in der Wallfahrtskirche in Riffian und zum Umtrunk mit Buffet im Widumanger eingeladen.

„Was wäre, wenn es dies alles nicht

oder nicht mehr gäbe.“ Mit diesem Satz hat Bürgermeister Manfred Raffl, der in seiner Ansprache den Dank der beiden Gemeindeverwaltungen überbrachte, den Stellenwert des Ehrenamtes auf den Punkt gebracht. Was wir heute oft einfach als selbstverständlich ansehen, ist so wertvoll, dass wir es wahrscheinlich erst vermissen würden, wenn es plötzlich anders wäre. Pfarrer Edmund Ungerer hat es in seiner Begrüßung und in der Predigt ähnlich formuliert: Diese Feier sei die Gelegenheit für einen kollektiven Dank an alle Menschen in unseren Dörfern, die das Leben lebenswert machen und ohne die unsere Gemeinschaft um vieles ärmer dastehen würde. Der derzeitige kulturelle

Stand sei Verdienst der ehrenamtlich Tätigen. Diese Dienste in allen Bereichen seien mit Geld gar nicht zu bezahlen. Pfarrer Ungerer versäumte es auch nicht, darauf hinzuweisen, dass es zunehmend schwieriger wird, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen oder zu ersetzen, wenn ein Baustein im gesamten Gefüge herausfällt. Seelsorger Richard Hofer schloss sich dem Dank an und würdigte auch das Engagement von Pfarrer Ungerer für das kirchliche Leben unserer Gemeinden.

Bei herrlichem Wetter fand die Feier im Widumanger eine angenehme Fortsetzung.

Text und Fotos: K.A.



*Referentin Paulina Pircher –
Fürbitten für alle Ehrenamtlichen*



*BM Manfred Raffl – Dank der
Gemeinden Kuens und Riffian*



Die Messfeier



Der Familienchor

Beim Umtrunk im Widumanger


**Ihr Partner für
Sport, Mode und
Trachtenbekleidung**

Pircher Bau

des PIRCHER THOMAS

Maurerarbeiten-Außengestaltung
und vieles mehr

39010 Riffian - Hohlgrasse 3

Tel. 0473 522248

Handy 347 9145226 - 347 8416520

MwSt.-Nr.: 02937630214

pircherbau@yahoo.com

Riffian

Ein Pausen- und Spielplatz für die Grundschule



Da der gewohnte Platz für die Mädchen und Buben unserer Grundschule wegen des Kindergartenbaues nicht verwendet werden kann, musste man sich um eine Alternative umschauen.

Dankenswerterweise hat sich Sepp Demetz vom Gasthaus Weinberg auf Ansuchen der Gemeindeverwaltung gerne bereit erklärt, einen Teil der Wiese neben seinem Betrieb zur Verfügung zu stellen.

Dieses Grundstück, vom Besitzer unentgeltlich für die Zeit der Bauarbeiten bereitgestellt, eignet sich aufgrund der Nähe zum Schulgebäude bestens für diesen Zweck.

Die Grundschulkinder sind somit in den Pausen gut und sicher aufgehoben und fühlen sich auch sichtlich wohl.

*Die Gemeindeverwaltung,
Eltern und Kinder bedanken
sich beim Sepp für diesen
Dienst an der Allgemeinheit.*

Riffian

Riffian freut sich über den 1400. Bürger

Riffian hat die runde Einwohnerzahl 1400 erreicht.

Die Gemeindeverwaltung gratu-

lierte der Familie Spiess zu ihrem jüngsten Nachwuchs Johannes, dem 1400. Bürger von Riffian.



Bürgermeister Franz Pixner und Referentin Birgit Kröss mit Familie Spiess und dem kleinen Johannes

pizzeria eisdieler
PIRCHER

immer eine runde Sache

- auf Wunsch Dinkelpizza
- hausgemachtes Speiseeis
- Kinderspielplatz
- großer Parkplatz
- Terrasse
- Pizza von 17 - 23 Uhr

RIFFIAN - Hohlgasse 18
Tel: 0473 241165 - Dienstag Ruhetag
www.pizzeria-pircher.com

Riffian und Kuens

112 - Die Nummer im Notfall

Liebe BürgerInnen der Gemeinden Riffian und Kuens, die Einsatzkräfte haben letzthin vermehrt beobachtet, dass bei Notfällen (z.B. Brandeinsätzen, technischen Hilfeleistungen, medizinischen Notfällen, Bergunfällen, Einsätzen der Polizeiorgane und auch im Zweifelsfall) gerade im ländlichen Gebiet, wie in Dörfern, so auch bei uns in Riffian und/oder Kuens, zuerst versucht wird, über private Kontakte Hilfe zu holen; sprich, es wird z.B. der Feuerwehrkommandant und/oder Bürgermeister telefonisch kontaktiert. Da dies aber zu einer unnötigen Zeitverzögerung führt und auch einzelne Personen nicht immer erreichbar sind, wird darauf hingewiesen, dass bei allen dringenden und auch nicht dringenden Notfällen oder auch in Zweifelsfällen immer die Notrufnummer 112 anzurufen ist.



Wann rufe ich die Notrufnummer 112 an?

Grundsätzlich in jedem Notfall, der den Einsatz der Rettungskräfte, der Bergrettung, der Feuerwehr oder der Polizeikräfte erfordert. Der Anruf ist kostenlos und kann über das Festnetz oder mit Mobiltelefon abgesetzt werden. Mit dem Handy kann über die Netze anderer Anbieter selbst dann ein Notruf abgesetzt werden, wenn das eigene Netz nicht verfügbar oder das Restguthaben aufgebraucht ist. Es genügt, die Notrufnummer 112 zu wählen. Auch im Zweifelsfall wählen Sie bitte die Notrufnummer 112.

Die App Where U

ist eine App zur unterstützten Absetzung eines Notrufs in Notfällen. Dabei werden zeitgleich die genauen Standortdaten sowie weitere Informationen, die vorab eingegeben wurden, an die Einheitliche Notrufzentrale übermittelt.

Erfolgt der Anruf über die App Where ARE U, werden automatisch Daten zur Standortermittlung mitgeteilt. Dadurch können der genaue Standort bestimmt und die Rettung beschleunigt werden. Die GPS-Koordinaten des Anrufers werden direkt an die Notrufzentrale weitergeleitet, sodass die Retter den Standort des Anrufers bestimmen können. Im Ernstfall oder wenn sich die Standortbestimmung schwierig gestaltet, kann die App entscheidend dazu beitragen, dass die Einsatzkräfte schnell zum Einsatzort kommen. Die Anwendung „Stummer Anruf“ findet in gefährlichen Situationen Anwendung, in denen der Anrufer



nicht sprechen kann (z.B. häusliche Gewalt oder Einbruch).

Where ARE U ist kostenlos, einfach zu bedienen und kann für iOS, Android und Windows heruntergeladen werden.

*Im Sinne der Sicherheit
der BürgerInnen
Ihre Feuerwehren und Gemeinde-
verwaltungen Riffian und Kuens*

Seilbahn
HIRZER
Wanderparadies
www.hirzer.info



Geöffnet: Ende März bis Anfang November
Bahnbetrieb: ab Talstation Salltaus
halbstündlich ab 8.30 bis 17.30 Uhr
(15. Juni - 30. September bis 18.30 Uhr)

Vereinsinformationen

SBO Riffian-Kuens

Frühschoppen der FF Kuens

KFB – Hochunserfrauentag

Ausflug Kirchenchor Riffian

KFS – Ehejubiläum in Riffian

Herbstfest in Riffian

KVW – Filzen

Jungschar

SBO Riffian-Kuens

Kaffeekränzchen beim Ungerichthof

Am 24. Mai luden die Bäuerinnen von Riffian und Kuens alle interessierten Frauen zum gemütlichen Nachmittag in den Ungerichthof in Kuens.

Bei selbstgebackenen Kuchen und Kaffee auf der angenehmen Terrasse ist so ein „Ratscherle“ nochmal

schöner. Auch die Kinder haben sich gut unterhalten und auf dem hauseigenen Spielplatz nach Lust und Laune ausgetobt.

Auch im nächsten Jahr werden die Bäuerinnen sicherlich wieder zum Kaffeekränzchen einladen.

Martha Pircher



Transporte & Kranarbeiten
Anton Kuen
Kuens – Tel. 335 8054010



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation

Fürn Blattl Riffian-Kuens

25 Jahr, Vereinsleben isch a
lange Zeit, de decht noch
vergangen isch.

25 Jahr, in de viele schiene
Begegnungen stattgfundn
hob'm.

25 Jahr, in de mir Bairinnen in
inse 2 Dörfer olm wieder
neil Sochn giton hob'm,
und der bei bi der Bevölkerung
viel Wertschätzung erfokn.

25 Jahr, in de mir olle mit-
monder mit viel Freide
und Begeisterung is
Dorflebm a bissl mitge-
stolt et hob'm. Des isch
ober lei gelungen weil viele
zuesätzlich zi der Orbit
der Huem in Verein mitg-
orbetet und ülleroll wous
gib-aucht hot mit kolfn
hob'm. Dafür mecht i, enk
an Groestn Vergellsgott sogn



Kuens

Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Kuens

Zum gemütlichen Frühschoppen lud die Freiwillige Feuerwehr Kuens am 2. Juni beim Greiterhof in Kuens ein. Nicht nur für die Mitglieder des Vereins ist dieses Fest etwas Besonderes und ein großes Ereignis, sondern auch für die Familie Pircher. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bei Familie Erich und Anton Pircher für ihre Bereitschaft und Zusammenarbeit bedanken. So konnten wir bereits zum dritten Mal ein großartiges Fest beim Greiterhof organisieren. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Mitglieder der Feuerwehr für die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung beim Fest. Unseren Dank möchten wir auch jenen Frauen aussprechen, die



Dank an die Familie Pircher

unsere Gäste mit köstlichen Kuchen verwöhnt haben. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Südtiroler Tanzmusik. Die sechs Südtiroler Burschen mit Unterstützung eines

echten Bayern zeigten ihr musikalisches Können. Die Stimmung war ausgelassen, und die Gäste belohnten die Südtiroler Tanzmusik mit zahlreichen Zugaberufen.

Ein weiterer Dank geht an den Tourismusverein Riffian-Kuens, an die Firmen Hofer Alfred, Matscher Heinrich, Pircher Thomas, den Sportverein Riffian-Kuens, dem Gasthaus Ungerichthof sowie an Peppi Flarer für die Mithilfe und Unterstützung.

Bedanken möchten wir uns auch bei den zahlreichen Gästen aus nah und fern. Die Freiwillige Feuerwehr Kuens kann durch euren Besuch auf einen gelungenen Frühschoppen zurückblicken. Wir freuen uns schon sehr, euch beim nächsten Ereignis der Freiwilligen Feuerwehr Kuens begrüßen zu dürfen.

Sepp Spechtenhauser



Stellvertretend für alle fleißigen Helfer



Die Südtiroler Tanzmusik



A. HALLER
RAUMFACHGESCHÄFT
Bodenbeläge aller Art
Möbelstoffe - Vorhänge
Matratzen - Tisch und Bettwäsche
Meran, Petrarcastr. 4
Tel. 0473 233033
Fax 0473 237021

Katholische Frauenbewegung Riffian

Hochunserfrauentag

Ringelblume, Königskerze, Rosmarin, Wermut, Basilikum, Thymian, Zinnie, Petersilie, Lorbeer, Melisse, Bohnenkraut ... zahlreiche wohlduftende Kräuter und Blumen wurden gesammelt und von vielen fleißigen Händen zu Kräutersträußchen gebunden. Im Widumanger kamen viele Frauen und einige Kin-

der zusammen, um den Brauch zu Maria Himmelfahrt gemeinsam zu (er)leben. Am Hochunserfrauentag – Mariä Aufnahme in den Himmel (15. August) wurden die Kräutersträußchen während der stimmungsvollen hl. Messe gesegnet und anschließend für eine freiwillige Spende abgegeben. Die Katholische

Frauenbewegung Riffian möchte sich hiermit herzlich bei allen bedanken, die Blumen und Kräuter zur Verfügung gestellt sowie beim Binden der Sträuße geholfen haben. Allen ein Vergelt's Gott, die an der hl. Messe teilgenommen und uns durch eine freiwillige Spende unterstützt haben.

Die KFB Riffian



Riffian

Ausflug des Riffianer Kirchenchores



Vor der Klosteranlage St. Johann-Müstair

Jedes Jahr, bevor es mit den regelmäßigen Chorproben und den vielen anstehenden Verpflichtungen wieder losgeht, werden wir Sängerinnen und Sänger Ende August zu einem Ausflug eingeladen. Heuer führte uns dieser in den Vinschgau, und zwar nach Taufers im Münstertal. Aber ein Chorausflug mit Messge-

staltung ohne Chorleiterin, wie soll das gehen? Zur Erklärung: Unsere Chorleiterin Nora konnte im letzten Moment krankheitshalber nicht am Ausflug teilnehmen. Prompt sprangen Brigitte und Dietmar ein, begleiteten unser Singen mit ihren Instrumenten und so konnten wir die hl. Messe in der Pfarrkirche von



Der Kirchenchor Riffian in der Pfarrkirche von Taufers im Münstertal

Taufers im Münstertal doch noch mitgestalten, die unser Herr Pfarrer Edmund Ungerer hielt. Anschließend gab es einen kleinen Umtrunk im Freien, bevor wir die Kirche St. Michael am Friedhof besichtigten, die das sehenswerte Pfarrmuseum beherbergt. Zum Mittagessen, das uns im Gasthof Avinga in Taufers im Münstertal erwartete, entschlossen wir uns spontan zu Fuß hinzuwandern. Dort wurden wir vorzüglich bewirtet.

Um 14.30 Uhr war die Führung im Kloster St. Johann Müstair angesagt. Schon auf der Fahrt durch den Vinschgau hatte uns Dietmar Thaler Wissenswertes über den Vinschgau und Interessantes über das Kloster und seine Kunstschatze erzählt.

Der Legende nach geriet Karl der Große nach seiner Krönung zum König der Langobarden auf dem Umbrailpass in einen Schneesturm und kam heil davon. Als Dank soll er das Kloster St. Johann Müstair gestiftet haben, wofür die Stuckstatue in der Kirche Zeugnis ablegt. Das Kloster wurde in seiner über 1200-jährigen Geschichte immer wieder umgebaut und ist heute eine Zusammensetzung verschiedenster Baustile unterschiedlichster Epochen. Die Kirche und die Heiligkreuzkapelle sind noch aus der Gründerzeit (8. Jh.) erhalten. 1983 wurde das Kloster in die Liste der UNESCO Weltkulturerbestätten aufgenommen. Ausschlaggebend waren die Wandmalereien in der Klosterkirche. Es handelt sich um den größten und besterhaltenen Freskenzyklus aus dem Frühmittelalter. Das Kloster ist heute ein Zentrum benediktinischer Spiritualität und wird nur noch von wenigen Benediktinerinnen bewohnt.

Neben der Klosterkirche besichtigten wir auch das Museum, das sich im Plantaturm befindet. Vom Kreuzgang aus ging es in die drei Obergeschosse, wo sich Repräsen-

tations- und Wohnräume, Schlafgemächer und Gebetsräume der Nonnen aus früheren Zeiten und das Hohenbalkenzimmer, eine Stube aus der Barockzeit, befinden sowie kunsthistorische Schätze und Juwelen aus dem Besitz des Klosters. Mit einem andächtigen „Alta trinità beata“ verabschiedeten wir uns von diesem geschichtsträchtigen Ort. Auf der Heimfahrt kehrten wir im Gasthof Weisses Kreuz in Tabland ein, wo wir den erlebnisreichen Tag mit einer köstlichen Marendе und schönem, stimmungsvollem Gesang ausklingen ließen.



A.H. Beim Umtrunk vor der Kirche

Katholischer Familienverband Südtirol

Ehejubiläum in Riffian

Am 2. Juni feierten wir in Riffian gemeinsam mit den Jubelpaaren einen wunderschönen Gottesdienst. Anschließend traf man sich im Widum-Anger zu einem Umtrunk und genoss das vorbereitete Buffet des Familienverbandes. Zum herzhaften und süßen Gebäck gab es ein

Gläschen Wein zum Anstoßen auf die Jubelpaare.

2019 feierten 38 Ehepaare ein Jubiläum. Die Spannweite reichte von 15 bis 50 Ehejahren. Viele dieser Paare kamen zu ihrem Jubiläum in die Kirche und wir konnten sie persönlich beglückwünschen.

Allen Jubelpaaren möchten wir herzlich gratulieren und für die Zukunft alles Gute, Gottes Segen und noch viele weitere gemeinsame Jahre wünschen.

*Der Ausschuss des
Familienverbandes Riffian*



Foto: Alexa Zipperle

Tourismusverein Passeier

Traditionelles Herbstfest in Riffian



Am Sonntag, dem 1. September 2019, fand heuer das traditionelle Herbstfest auf dem Festplatz von Riffian statt. Mit Unterstützung der lokalen Vereine und der Hilfe vieler Freiwilliger ist das Herbstfest zu einem vollen Erfolg geworden. Das Fest begann um 10.30 Uhr mit einem zünftigen Frühschoppen und einem Konzert der Musikkapelle

Riffian. Anschließend unterhielt die „Waltner Böhmisches“ die zahlreichen erschienenen Gäste.

Höhepunkt des Festes stellte erneut der folkloristische Umzug mit den Festwägen um 14 Uhr dar, bei welchem die örtlichen Vereine ihre Besonderheiten präsentierten. Angeführt wurde der Umzug von zwei Lugli Minitraktoren, gefolgt vom

traditionellen Jägerfestwagen, dem Festwagen des SBB Kuens mit dem Riffianer Wappen, dem Festwagen des SBB Riffian mit der Apfelkrone, dem Festwagen der SBJ Kuens mit der Traube und einem Oldtimer Haflinger mit dem Bürgermeister Franz Pixner, seiner Partnerin und Elisabeth Kröll, welche zur diesjährigen Herbstkönigin gekürt wurde. Beim Umzug mit dabei waren auch die Schneeberger Knappen mit den Frauen, genannt „Tschodelen“, und den jungen Knappen sowie die Schildhöfner, die Schuhplattler Stuls, die Musikkapelle Moos und die Musikkapelle Riffian.

Nach dem Festumzug fand ein Konzert der Musikkapelle Moos auf dem Festplatz statt. Sowohl die Volkstanzgruppe Riffian als auch die Schuhplattler Stuls sorgten zwischendurch mit Einlagen für Abwechslung und gute Unterhaltung. Am Nachmittag wurden die Gäste zudem von den Bäuerinnen mit allerlei selbstgemachten Kuchen und Kaffee verwöhnt. Mit einer Hüpfburg und einer Schmink- und Luftballonecke war das Fest auch für die kleinen Gäste ein besonderes Erlebnis.

Der Tourismusverein Passeiertal, Ortsgruppe Riffian-Kuens, dankt hiermit allen freiwilligen Helfern, mitwirkenden Vereinen und Organisationen recht herzlich für ihren Einsatz.

Fotos: Markus Pircher





KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens

Filzen: Bettflaschen-Hülle



Wir filzen eine Hülle für Bettflaschen. Die Filzwolle (Bergschafwolle) stellt uns die Referentin gegen Gebühr zur Verfügung.

Zeit: Samstag, 9.11.2019

14 – 17 Uhr

Ort: Riffian, Altenheim Sternguet, Seniorenraum

Referentin: Zuzana Frei, Meran

Gebühr: Euro 17,- plus Materialspe-
sen ab Euro 6,- je nach Größe (diese
werden vor Ort von der Referentin
eingehoben).

Mitzubringen: zwei alte Handtü-
cher, eine gute Seife (Oliven- oder
Handseife).

Anmeldung bei: Maria Kuen Pircher
Verdorfer, Tel. 348 8090961, Margit
Platter, Tel. 338 520 6031 (abends)

*Die KVW-Ortsgruppe
Riffian-Kuens nimmt
aufrichtigen Anteil am Schmerz,
den unsere Referentin Margit Pöhl
durch den Verlust ihres Vaters,
Herrn Johann Pöhl, erlitten hat.*

*Unsere aufrichtige Anteilnahme.
Der KVW-Ausschuss*



Familienchor
Annatag
Schülergottesdienst
Herz-Jesu-Sonntag einmal anders
Pfarrfest Riffian

Mitteilungen der Pfarreien

Riffian

Familienchor auf Achse

Arbeit und Vergnügen miteinander verbinden, dachte sich der Familienchor und machte einen Ausflug in die Berge, nicht ohne dort eine ausgiebige Singprobe zu absolvieren. Nach einigen Jahren gemeinsamen Singens und Musizierens ist die kunterbunte Gruppe inzwischen fast schon zu einer Singfamilie zu-

sammengewachsen und genießt es immer wieder aufs Neue, gemeinsam an Liedern zu feilen und zu experimentieren. Der Familienchor freut sich auf jeden Fall auf die kommenden Familiengottesdienste und ist stets offen für neue musikbegeisterte Mitglieder.

Alexa Zipperle



Riffian-Kuens

Annatag 2019

Gut zwei Dutzend Frauen haben sich am frühen Morgen des 26. Juli, dem Gedenktag der heiligen Anna, zur Frauenwallfahrt über den Besinnungsweg von Riffian nach Kuens aufgemacht.

Mit einem Morgengebet und einem Gebet zur Mutter Anna wurde in der Friedhofskapelle der gemeinsame Annatag begonnen.

Vor den Stelen entlang des Weges wurden besinnliche Texte vorgetragen und in Kuens empfing kurz nach 8 Uhr Seelsorger Josef Laimer die Pilgerinnen und noch weitere Messbesucher zum feierlichen Gottesdienst. Das anschließende gemeinsame Frühstück beim Hilberkeller nutzten alle gerne für einen Plausch in entspannter Atmosphäre.



Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die auf irgendeine Weise mitgewirkt bzw. das Frühstücksbuffet mit köstlichen Speisen ausgestattet haben. Die freiwilligen Geldspenden wurden an die Psairer Tafel weitergegeben. Ein herzliches Vergelt's Gott!

*Monika und Christine
für die Pfarrgemeinderäte
Riffian und Kuens*



Bei der Annakapelle



Gemeinsames Frühstück

Pfarrgemeinde Riffian

Schülergottesdienst

Leicht, federleicht, fast unsichtbar, ist in uns dein Frieden, kommt er uns nah.

Mit diesem Gebet wurde der letzte Schülergottesdienst vor den Sommerferien im Widumanger begonnen. Entsprechend zum Thema hatte Monika Pöhl mit Seelsorger Richard die Liederauswahl zusammengestellt. *Schenk neu uns Kraft, setz uns in Gang, auf in die Welt, wir sind nicht bang.* Maria hatte liebevoll, kreativ und passend zum Thema die Gestaltung der Messfeier vorbereitet. Mit einer selbstgeflochtenen Weltkugel, Federn und Blumen konnten die Kinder während der Messfeier die Kugel verschönern.

Reichen die Hand, lindern die Not, bringen dein Wort, teilen das Brot.

Ich möchte mich bei den Kindern und ihren Familien bedanken, die bei all der großen Auswahl von Freizeitaktivitäten die zurückliegenden Schülergottesdienste besucht haben! Mein Dank geht an Monika mit Alexa, an Maria und Seelsorger Richard. Bitte behaltet euren Ideen-



reichtum, damit die Schülermessen weiterhin mit lebendigen Themen bereichert werden. Lasst euch nicht entmutigen!

Am letzten Schülergottesdienst vor den Ferien sind 5 Schüler/-innen der Einladung gefolgt.

Monika Hopfhauer

Pfarrgemeinde Riffian

Herz-Jesu-Sonntag einmal anders

Seelsorger Richard saß am Abend des Herz-Jesu-Sonntags vorigen Jahres im Widumanger und überlegte: „Wie wäre es, wenn wir die Feier des Herzens Jesu hier abhalten würden? Wir kämen den Schützen

entgegen, wir könnten mit Fahnen und Statuen die Bedeutung des Festes unterstreichen, manch eine oder einer begegnet Jesus in freier Natur vielleicht leichter als in der Kirche.“
Heuer, am 30. Juni, wurde die-

se Idee Wirklichkeit. Das Fest war bunt, Gemeinschaft fördernd, Gottes herrliche Schöpfung preisend, Augen, Ohren, Herz und Sinn erfreuend. Danke allen, die mitgewirkt haben!



Eindrücke vom Herz-Jesu-Tag





**Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher**

Es gibt Momente im Leben,
die dich so berühren,
dass ein einziges Wort ausreicht
um dich zum weinen zu bringen....

Meran · Andreas-Hofer-Straße 24/A
Krankenhaus – Richtung Bahnhof · Tel. 0473 050 050
www.bestattung-schwienbacher.com

seit
1910

GARAGE PERKMAN Meran



Reparatur aller Automarken
Riparazioni autovetture di tutte le marche

Tel. 0473 449807 jetzt anrufen
und Termin vereinbaren

Pfarrgemeinde Riffian

Kirche ist bunt

Das war das Motto des heurigen Pfarrfestes, welches diesmal auch in einer anderen Form abgehalten wurde. Schauplatz war der Widumanger, Akteure waren die Pfarrgemeinderäte, der Familienchor, Helfer vom KVW und von der KFB, Freiwillige. Seelsorger Richard stand dem lebendigen Gottesdienst vor und hielt eine ansprechende Predigt, die Ministranten verrichteten gewissenhaft ihren Dienst. Nach der Messe konnten sich alle am Buffet bedienen, das allerseits sehr bestaunt und gelobt wurde. Für

die Kinder gab es eine Schmink-ecke, Stockbrote, ofenfrische Wafeln und Popcorn. Mesner Kassian stieg dreimal mit einer Gruppe auf den Kirchturm. Alle waren sehr begeistert, aber besonderes Glück hatte die letzte Gruppe, weil sie zwei junge Turmfalken aus nächster Nähe beobachten konnte. Wir sind dankbar, dass wir so viele Mitarbeiter hatten, dass das Wetter ideal war, dass wir so einen herrlichen Widumanger haben und vor allem, dass so viele Leute gekommen sind.



Beim Zubereiten fürs leckere Buffet



Der Familienchor gestaltet die Messe mit lebendigen Liedern mit



Große Freude und Begeisterung beim Stockbrot Grillen



Auf dem Kirchturm



Die jungen Helfer



Das Fest kann beginnen



Frisch aus der Kinderschminkecke

Aus der Bibliothek
Konzert in der Wallfahrtskirche
Liederabend in Riffian
Kindergarten Kuens
Grundschule Riffian
Kindergarten Riffian

Aus der Bibliothek

Willkommener Besuch

Anfang Juli stattete Christian Mair, der neue Filialleiter der Raiffeisenkasse Passeier, der Bibliothek einen Besuch ab. Er kam aber nicht mit leeren Händen, sondern mit einem Karton aktueller Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. In einer kurzen Ansprache fand er anerkennende und aufmunternde Worte für die ehrenamtliche Tätigkeit des Bibliotheksteams, unter-

strich die Bedeutung der Bibliothek für die beiden Dörfer und versicherte, dass die Raiffeisenkasse diese wichtige kulturelle Einrichtung weiterhin gerne unterstütze.

Die Bibliothek bedankt sich auf diesem Wege – auch im Namen der Bibliotheksnutzer/-innen – bei den Verantwortlichen der Raiffeisenkasse Passeier für die regelmäßige Unterstützung.

Die Bibliotheksleitung



V.l.: Burgl Pircher, Stefan Reiterer, Christian Mair und Maria Mair

Herzlichen Glückwunsch!

Die Oberschülerinnen Lea, Sarah, Vicky und Laura haben in den letzten Jahren – erfreulicher- und dankenswerterweise – Ausleihdienste in der Bibliothek geleistet und damit das Bibliotheksteam entlastet. Nunmehr haben alle vier die Matura mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Dazu gratulieren wir ihnen ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute für den weiteren Ausbildungs- und Lebensweg.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns für die wertvolle Mithilfe und menschliche Bereicherung.

Das Bibliotheksteam



V.l.: Lea, Sarah, Vicky und Laura

Riffian

Konzert in der Wallfahrtskirche



Im Namen der Initiativgruppe durfte Birgit Kröss trotz des milden Sommerabends an die 100 Zuhörerinnen und Zuhörer zur Eröffnung

der diesjährigen Konzertreihe in der Wallfahrtskirche begrüßen. Die Initiative kann in diesem Jahr auf zehn erfolgreiche Jahre zurückblicken und bedankte sich an diesem Abend bei den Verantwortlichen der Pfarrgemeinde für die Bereitschaft, Konzerte aller Art in diesem Rahmen zuzulassen; dies ist nicht selbstverständlich.

An diesem 18. August waren Katrin Aschaber Unterlercher, Mirjam Reinstadler und Gabi Mayr von der Formation Kaiser-

spiel, die seit 2013 besteht, zu Gast, verstärkt von Werner Unterlercher, Ehemann von Katrin und bekannt als Kontrabass im „Herbert-Pixner-Projekt“.

Die drei Frauen wechseln sich an ihren Instrumenten Querflöte, Harfe, Hackbrett, Klarinette und Gitarre gerne ab und beherrschen sie alle gleichermaßen virtuos. Damit nicht genug harmonisieren sie auch in den Vokalstücken mit ihren schönen Stimmen. Werner Unterlercher bereichert und ergänzt das Terzett, eigentlich ein Quartett – Romana Hauser war bei diesem Konzert nicht dabei – mit seinem Kontrabass und nicht zuletzt auch mit seiner Baritonstimme.

Das an diesem Abend dargebotene Repertoire war sehr vielfältig. Echte alpenländische Volksmusik, darunter vorwiegend Eigenkompositionen, Jodler, Arrangements teils bekannter Stücke außerhalb des Alpenraums und – als Reverenz

an unseren Marienwallfahrtsort – ein Marienlied ließen die knappe Stunde wie im Flug vergehen. Die drei Frauen führten selbst durch das Programm und stellten gekonnt die Verbindung zwischen den Stücken und den Themen her, die ihnen am Herzen liegen: Heimat, Kinder, musikalische Wurzeln, Dankbarkeit und Offenheit für Musik außerhalb des eigenen Tellerrandes.

Dass sich Katrin, Mirjam, Gabi und Werner sichtlich wohlfühlten, kam auch beim Publikum an. Zum wiederholten Male wurde bestätigt, dass unsere Wallfahrtskirche einen idealen Rahmen für diese kleinen Konzerte bietet.

Text: K.A.



**Bau- und Vermessungsbüro
Geom. Reinhold Prünster**

Baubiologie & Klimahaus

39010 Riffian – Jaufenstr. 24
T 0473 241 313
Mobil 348 360 57 69
info@pruenster.eu



THEINER

Wir sind **Tag und Nacht**
für Sie erreichbar
0473 23 33 20

Meran - Pfarrgasse 39
www.bestattungtheiner.com
info@bestattungtheiner.com

Nicht verloren,
nur vorausgegangen.

Michelangelo



BESTATTUNGSINSTITUT

Liederabend in Riffian

„Vom Reisen, Lieben und Abschied Nehmen“



Ein etwas anderer Liederabend von Mathias Schmidhammer und Eva Unterhofer im Bürgersaal Riffian.

„Eine Reise ist immer ein Wagnis, erst recht eine musikalische. Wir möchten Sie in einer unterhaltsamen Stunde mit auf eine (Zeit-)Reise der etwas anderen Art nehmen. Steigen Sie ein, lassen Sie sich an der Hand nehmen und von uns verzaubern.“

So beschrieben Eva Unterhofer aus Sand in Taufers (Gesang) und Mathias Schmidhammer (Klavier) ihren Liederabend vom 9. Juni (Pfingstsonntag) im Vorfeld. In ei-

ner knappen Stunde Programm führten die beiden in Wien studierenden MusikerInnen das Publikum von Wien über die Alpen, England schließlich in die USA. Dabei war das Programm ebenso stilistisch vielfältig wie die bereisten Orte.

Als roter Faden dienten dabei Dialoge der beiden auf der Bühne, die neben einigen amüsanten Situationen auch Informationen über die Stücke beinhalteten. Bei der Programmauswahl bemühten sie sich, nicht immer einfach nur Klischees zu bedienen, sondern diese entwe-

der humorvoll zu hinterfragen oder auch bewusst damit zu brechen. So wurde beim Programmpunkt *Wien* etwa nicht nur Musik von Mozart gespielt, sondern auch die vom unter den Nazis verfolgten jüdisch-österreichischen Wienerliedsänger Hermann Leopoldi, bei Stücken aus den USA nicht nur die obligatorischen Musicalnummern, sondern auch ein Avantgardestück des Komponisten George Crumb. Dabei meisterte Eva Unterhofer die unterschiedlichen Stile gleichermaßen bravurös und stimmlich einwandfrei.

Zum Schluss wurde noch ein Lied des Songwriter-Duos *Kooman and Dimonds* zum Besten gegeben, in dem auf berührende Weise ein Abschied besungen wird. Nach zwei vom Publikum durch kräftigen Applaus verlangten Zugaben nahmen auch Eva Unterhofer und Mathias Schmidhammer Abschied von diesem gelungenen und unterhaltsamen Liederabend.

Nachdem dieses Konzert am Pfingstsonntag von Mathias Schmidhammer (mit Freunden) bereits das dritte Jahr in Folge stattfand, sind wir gespannt auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

K.SCH.

Heimelige Atmosphäre im Kindergarten Kuens

Ein knappes Dutzend Kinder startet ins neue Jahr



Spannende erste Wochen liegen für unsere neuen Kinder mit ihren Familien hinter uns. Sie leisten wirklich Großartiges: unsere sechs Jüngsten, welche sich daran gewöhnen, ohne Mami und Papi in einem noch nicht ganz vertrauten Ort zu bleiben und sich dazu selbstorganisatorisch im Kindergartenalltag zurechtzufinden. Aber auch die Vier- und Fünfjährigen, heuer insgesamt vier

V.l.: Matilda, Alexa, Niklas, Gabriel, Tina, Liam, Josef, Alex, Marie, Anja und Anna

an der Zahl, finden im Herbst eine neue, veränderte Situation vor. So werden oft die Freunde vom letzten

Jahr vermisst! Wie gut, dass bei der täglichen Pause, insbesondere aber bei der „langen gemeinsamen Pause“



Am Anfang ist alles neu und hochinteressant: Anna und Matilda beim Einkauf, damit in der Puppenküche „gekocht“ werden kann



Emely und ihre Freundinnen Valentina und Sara hüten die Meerschweinchen



Auch die Meerschweinchen sind vom Sommerurlaub zurück, Alex, Josef und Gabriel verwöhnen sie mit Streicheleinheiten

jeweils am Montag, Freundschaften zwischen Kindergartenkindern und Schulkindern gepflegt werden können.

Da es auch beim Personal einen Wechsel gegeben hat, steht unser Herbst ganz im Zeichen des Neubeginnes! Bekannte Gesichter sind jene von Kindergärtnerin Alexa und Köchin Helene, neu hingegen sind: Lisi Grutsch – päd. Mitarbeiterin
Anja Folie – Springerin
Klara Raich – Reinigungsfachkraft.

Wir pädagogischen Fachkräfte freuen uns jetzt schon auf die vielen kleinen und großen Momente, welche wir gemeinsam erleben werden.

Das Kindergartenteam

DANKE

an alle, welche unsere Meerschweinchen im Sommer betreut haben: u.a. die Betreuerinnen des Sommerkindergartens, unsere Elternvertreterinnen und besonders Emely: sie und ihre Familie waren den ganzen Sommer über die Pflegefamilie unserer drei Jungen.



*Andrea & Elmar
freuen sich
auf Ihren Besuch.*

◆ NEUE FÜHRUNG
◆ TRADITIONELLE SÜDTIROLER KÜCHE
SAMSTAG RUHETAG
Jaufenstr. 52 – 39010 Riffian
www.loewenwirt.info
andrea-lahner@hotmail.com
Tel./Fax 0473 241 186

Grundschule Riffian

Jede Menge los in der Grundschule

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Ein neues Schuljahr hat begonnen. Für zehn Erstklässler beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Wir heißen sie an unserer Schule besonders willkommen und hoffen, dass nicht nur sie, sondern auch unsere übrigen Schulkinder wertvolle und schöne

Erfahrungen sammeln können. Somit befinden sich in diesem Schuljahr 62 Kinder an der Grundschule Riffian.

In unserem Lehrerkollegium neu dazugekommen und herzlich willkommen heißen möchten wir Jasmin Staffler (Englisch und Sport),

Helene Laimer (Integration) und Silvia Vezzani (Italienisch).

Wir vertrauen wiederum auf den guten Zusammenhalt innerhalb des Kollegiums und die konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern, durch die Sie unsere pädagogische Arbeit positiv unterstützen.

Zuletzt wünschen wir allen Schülern, Eltern und Lehrpersonen einen guten Start und ein entspanntes, erfolgreiches Schuljahr mit vielen schönen Erlebnissen!

Die Lehrpersonen der GS Riffian



Kindergarten Riffian

Viel Neues für Kinder und Eltern

Ein neues Kindergartenjahr ist gestartet. Viel Neues für Kinder und Eltern, nicht nur für die neu eingeschriebenen Kinder.

Da für dieses Jahr bis zum Schluss nun 30 Kinder eingeschrieben sind, brauchen wir mehr Platz und wieder mehrere Räume, um die Bedürf-

nisse und Interessen der Kinder zu erfüllen. Deshalb war bereits Ende August ein großes Möbelschieben angesagt, Kästen wurden aus – und später wieder mit anderen Dingen eingeräumt, Teppiche von hier nach da transportiert und Spielmaterial von einer Ecke zur anderen.

Bis zum Kindergartenstart waren dann drei Räume mit besonderen Schwerpunkten eingerichtet.

Die Eingangshalle bietet nicht nur Platz für die Garderobe, sie wird weiterhin als Spielbereich genutzt.

Auch der Jausentisch hat in einer Nische einen gemütlichen Platz gefunden.

Das Mittagessen nehmen die Kinder auch im Eingangsbereich ein.





Ein Gruppenraum ist nun als Bewegungsraum ausgestattet. Dort finden die Mädchen und Buben Matten, Tücher, Wäscheklammern, Bälle, ein Zelt, Tunnels, eine Schaukel aus einem ausgedienten Feuerwehrschauch, eine lange Spickerbahn, Duplo, Schleichtiere und auch Bauklötzchen. In diesem Bewegungsraum können sich die Kinder ausgiebig bewegen.

Im nächsten Raum befindet sich ein großer Kreativbereich mit einer Staffelei zum großflächigen Malen, Wasserfarben, verschiedene Stifte und unterschiedlich große Blätter. Auch das heißbegehrte Plastilin kann dort gut durchgeknetet werden.

In diesem Gruppenraum befindet sich auch noch ein großer Rollenspielbereich mit Kinderküche, Wohn- und Schlafzimmer und einer Verkleidungscke.

Der Garten ist ein Bereich, der täg-



lich lange Zeit genutzt wird. Heuer ist unser Garten etwas verkleinert worden, da die Baustelle nebenan für einen reibungslosen Bau viel Platz benötigt.

Diese Baustelle bietet natürlich viel zum Beobachten, Staunen und Nachspielen.

Wir pädagogischen Fachkräfte Veronika, Patrizia, Heidi und Lizzi wünschen den Kindern, Eltern und uns viele schöne Erlebnisse, jede Menge Lernschritte und immer etwas zum Lachen und Lustigsein.

Lizzi



Deine Bäckerei in Riffian

... liefert backfrisch zu Dir nach Hause (Mo, Mi, Fr)
... mit täglichem Bergsteigerfrühstück zum Mitnehmen
... verwöhnt Dich mit einem gesunden Frühstück auf Vorbestellung.



bakery.
MY LITTLE BAKERY

Jaufenstraße 33, Riffian
Mo-Sa 6-12 Uhr
Telefon +39 339 102 601 3

Geburtstagsfeier Vernuer
Buschenschank Mittereggghof
Kleinanzeiger
Kunstaussstellung Kuens
Vespa-Treffen Kuens

Verschiedenes

Vernuer

Besondere Geburtstagsfeier in Vernuer



„Ein 60-Jähriger, der am Morgen aufwacht und nirgends auch nur den kleinsten Schmerz verspürt, so meint eine Volksweisheit, ist tot. Ich bin jetzt 80 und wohl schon meeralte“, sagte, schmunzelnd zwar, vom Ambo aus der geschätzte Priester aus Vernuer, Herr Franz Pixner.

Niemand von den vielen Menschen, die sich am Freitag, den 20. September, im Kirchlein zum hl. Johannes von Nepomuk in Vernuer zum Dankgottesdienst anlässlich seines Geburtstages versammelt hatten, ließ das Adjektiv meeralte gelten. Im Gegenteil: In gewohnter jugendlicher Frische – mit der Gitarre in der Hand – stand der Jubilar der Eucharistiefeier vor.

Seine Worte kamen von Herzen und gingen zu Herzen. Vom liebenden gegenwärtigen Gott, der

unser Bestes will und unser Gebet erhört, handelte seine Predigt. Man spürte förmlich, wie gut den Anwesenden seine Worte taten.

Viel zur herzlichen Atmosphäre beitrugen auch die teils selbst gemachten Lieder der Familie Hofer vom Brunnerhof sowie die Ziehharmonikaklänge des Cousins Hermann Pixner. Und wohl kein Auge hat übersehen, dass die Kirche mit viel Liebe und wunderschönen Herbstblumen geschmückt war.

Nach der Messe trafen sich Verwandte und Vernuerer noch beim Brunner zum Umtrunk und zum Gratulieren.

Geschwister, Nichten und Neffen und deren Partner/-innen ließen „ihren“ Franz dann noch bei einem guten Essen hochleben.

Noch viele gesunde Jahre!

Eine Teilnehmerin

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Alois Pircher (71)
gest. 05.06.2019



Johann Pöhl (88)
gest. 13.09.2019

*Herr, schenke ihnen
die Fülle des Lebens in dir.*



Riffian

Eröffnung des Buschenschanks am Mitteregg

Der 13. Juli war ein sonniger Samstag, wie gemacht für die Eröffnung und Einsegnung des Buschenschanks auf Mitteregg. Randolph Lahner freute sich, so viele Gäste aus nah und fern zu diesem Fest begrüßen zu dürfen. Er bedankte sich bei Inge und Oswald, die den Mitteregg Hof viele Jahre so erhalten haben, dass man darauf etwas Neues aufbauen konnte, bei seiner Frau Irm, die viel von ihrer Freizeit geopfert hat,

um dabei mitzuhelfen, diesen Ort so zu gestalten, wie er sich jetzt präsentiert, und insbesondere auch bei seiner Tante Nora, ohne deren Energie und Sachverstand diese Initiative nie gelungen wäre. Pater Christoph nahm dann die Segnung vor und beglückwünschte die neuen Wirte zu ihrem gelungenen Werk und wünschte ihnen Gottes Segen. Unter den vielen Gästen war auch Bürgermeister Franz Pixner, der



Auf Mitteregg



Die Musikanten von Penon



Pater Christoph

Irm und Randolph auch im Namen der ganzen Gemeinde seine Glückwünsche überbrachte.

Nach dem kurzen kulturgeschichtlichen Hinweis zur Geschichte des Mitteregg Hofes durch Heimatpfleger Adolf Höllrigl wurde es dann ein richtiges Fest für die ganze Dorfgemeinschaft und die vielen Gäste von auswärts, bei gutem Essen und dem einen und anderen Gläschen fühlten sich alle sichtlich wohl, nicht zuletzt auch wegen der schönen Musikbegleitung durch die Penoner Musikanter.

Wir wünschen dem Buschenschank auf Mitteregg alles Gute.

Text und Fotos: K.A.

Kleinanzeiger

> Zu vermieten

Ab Jänner steht eine renovierte 84m² große 4-Zimmer-Wohnung mit zwei großen Balkonen und Parkplatz für 700 € zur Verfügung. Eingebaute Küche und autonome Gasheizung.

Bei Interesse Anruf unter:
Tel. 338 793 69 58



Im tiefen, vorbildlich restaurierten Keller



Adolf Höllrigl, Irmi und Randolph Lahner

aufgelesen

Leserbrief „Dolomiten“, 23.8.2019, von Helmut Zelger aus Auer

Die Erde brennt schon längst.
In den „Dolomiten“ vom 17. August wird eine Stelle aus dem Lukasevan- gelium wiedergegeben (12,49 – 53): „In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen.“
Wie froh wäre ich, es würde schon brennen.
Nun, die heutige Welt betrachtend, ist dies lange schon eingetroffen, denn mittlerweile brennt es auf der ganzen Welt. Weltweit brennen überall Kriegsherde, überall brennen Wälder und ganze Landschaften, auf den Bergen brennen die Herz-Jesu-Feuer, in den Städten brennen die Müllöfen und verpesten die Luft, auf den Höfen brennen die Stadel und Häuser nieder, auf den Balkonen brennt die „brennende Liab“, die Herzen brennen vor lauter Liebe, auf den Feldern brennt die Brennessel und ganz die Schlaun brennen sich ihren Schnaps selber.
Also noch mehr brennen kann es auf der Erde nicht, und Jesus könnte mit seiner „Feuerlegung“ zufrieden sein.

aufgelesen von Sepp Kröss

Kuens

Einladung zur Kunstausstellung mit Emerich Senoner

in der alten Schule von Kuens

Emerich Senoner stellt seine Skulpturen aus Holz und andere Werke aus. Während dieser Zeit kann man ihm auch beim Arbeiten zuschauen.

Eröffnung mit Umtrunk:
**Donnerstag, 31. Oktober 2019
um 17 Uhr**

Geöffnet:
vom 31. Okt. bis 6. Nov. 2019

An Sonn- und Feiertagen:
von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr
an Werktagen: von 14 bis 18 Uhr



ELEKTRO ALMBERGER

Almberger Nikolaus
39010 Riffian – Jaufenstr. 40
Tel. 0473 24 10 86 – Mobil 335 70 76 200
info@elektro-almberger.com

ELEKTROINSTALLATIONEN TV- UND BLITZSCHUTZANLAGEN KUNDENDIENST

Kuens

4. Vespa-Treffen im Hilberkeller in Kuens

Über 100 Vespas, strahlender Sonnenschein und eine traumhafte Kulisse – das vierte Vespa-Treffen im Hilberkeller in Kuens, das am Samstag, 1. Juni 2019, stattfand, war erneut ein voller Erfolg.

Mitglieder der Vespa-Clubs aus ganz Südtirol und aus Deutschland folgten der Einladung der Organisatoren – Alexandra und Christian vom Restaurant Hilberkeller – und verbrachten einen unvergesslichen Tag in Kuens bei Meran.

Das Treffen begann um 10 Uhr mit einem ersten Kennenlernen der vielen Teilnehmer und einem zünftigen Frühschoppen im Panoramagarten. Am frühen Nachmittag machten sich die Vespa-Liebhaber dann auf zu einer Rundfahrt, die nach Meran über Dorf Tirol bis zum Schloss Tirol führte. Dort angekommen, genossen die Vespa-Fahrer das herrliche Wetter und fachsimplen bei einem Aperitif über ihr schönes Hobby. Danach fuhr der Vespa-Corso weiter zum Hotel Erika nach Dorf Tirol, wo den Teilnehmern und auch den Hotelgästen ein besonderer Moment zuteilwurde: Alle Vespa-Freunde durften mit ihren Motorrollern durch die Hotellobby zum Parkplatz fahren. Nach diesem einmaligen Erlebnis luden die Hausherrn zu erfrischenden Getränken ein.

Anschließend kehrte die Gruppe wieder zurück zum Restaurant Hilberkeller, wo am Nachmittag eine Lotterie den Tag abrundete. Unter den zahlreichen Preisen wurde dabei auch eine Vespa 125 PX verlost.

Die Organisatoren zeigten sich sehr erfreut über die rege Teilnahme und dankten am Ende der Veranstaltung den vielen Vespa-Freunden für ihr Kommen und den Sponsoren für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Andreas Platter



Fußball

ASV Riffian-Kuens: Jugendfußball

Unsere Jugend ist schon wieder in vollem Einsatz und hat die Meisterschaft 2019/2020 in den verschiedenen Kategorien bereits begonnen. Nachdem wir im Jugendsektor schon seit einigen Jahren mit dem ASC Schenna und dem FC Tirol zusammenarbeiten und in verschiedenen Mannschaften gemeinsam spielen, haben die drei Vereine Anfang dieses Jahres beschlossen, die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unter einem gemeinsamen Namen und mit einheitlicher Trainingskleidung aufzutreten, um die Zusammengehörigkeit in den einzelnen Mannschaften weiter zu stärken. Bei mehreren gemeinsamen Sitzungen haben wir uns auf den Namen Spielgemeinschaft „SPG RST Riffian-Kuens Schenna Tirol“ geeinigt und die neue gemeinsame Trainingsbekleidung ausgesucht. Dank unserer Sponsoren Raika Passeier, Raika Tirol und Raika Schenna konnten wir allen Spielern und Spielerinnen ein kostenloses Trainingsset (kurze Hose, T-Shirt und Socken) übergeben. Auf diesem Wege möchten wir uns im Namen des ASV Riffian-Kuens besonders bei der Raika Passeier bedanken. Am 6. September wurde in Dorf Tirol die Spielgemeinschaft mit ihrer neuen Trainingsbekleidung offiziell vorgestellt. Wie auf dem Gruppenfoto zu sehen ist, spielen in den verschiedenen Mannschaften der SPG ca.

150 Kinder und Jugendliche Fußball.

Für die kommende Saison 2019-2020 haben wir folgende Mannschaften für die verschiedenen Meisterschaften eingeschrieben:

Bei den Jahrgängen 2011 und jünger sind zwei Mannschaften für die U8-VSS-Meisterschaft gemeldet.

Trainiert werden sie vom Trainer-

gespann Fabian Beikircher, Hannes Pircher und Michael Unterthurner. Bei den U8-Mannschaften werden jeweils im Herbst und Frühjahr 3 – 4 Turniere ausgetragen.

Die Jahrgänge 2009 und 2010 sind bei der U10-VSS-Meisterschaft eingeschrieben. Sie werden von Trainer Fabian Beikircher trainiert.

U11-VSS-Meisterschaft Jahrgang



Foto der gesamten Spielgemeinschaft RST bei der Vorstellung in Dorf Tirol

2008 mit Trainer Stefan Orian spielen und trainieren in Schenna.

U12-VSS-Meisterschaft Jahrgang 2007 mit Trainer Joachim Premstaller spielen und trainieren in Schenna B-Jugend Jahrgang 2005 und 2006,

mit Trainer Matthias Kofler, spielen und trainieren in Riffian.

A-Jugend mit den Jahrgängen 2004 und 2003, mit Trainer Stefano Vinante und Co-Trainer Stefano Petrachi, spielen und trainieren in Tirol.

Wir möchten uns bei allen Trainern, Betreuern, Helfern und Eltern bedanken, die im Feld und rund ums Feld tatkräftig mithelfen und auch bei allen Fans, die unsere Spielerinnen und Spieler kräftig anfeuern.



Klausturnier Riffian

Sportliches und unterhaltsames Beachevent beim Riff - das Klausturnier

Am 17. August hat das alljährliche Klausturnier den Beachvolleyplatz in einen spannenden Schauplatz verwandelt. Rund 30 motivierte Sportler/-innen, eingeteilt in sieben Mannschaften, haben sowohl auf dem Volleyballfeld, als auch beim Würfeln und Mölkki um jeden Punkt gekämpft. Besonders das Würfeln sorgte für manch einen Aufschrei und nervenaufreibende Momente! Das Finale gewann schlussendlich eine junge Mannschaft rund um Judith und Samuel Reiterer.

Für eine perfekte technische Organisation hat wiederum Klaus Pöhl

gesorgt, Gastgeber Jonas und Patricia mit ihrem Riff-Team hingegen für eine reibungslose kulinarische

Versorgung. Eine wirklich gelungene Sportveranstaltung mit hohem Spaßfaktor!
Alexa Zipperle



Sektion Volleyball

Volle(y) Power

Die vergangene Saison 2018/19 wurde mit volle(y)m Einsatz (Power) von Seiten des Trainers, des Ausschusses, der Betreuer, der freiwilligen Helfer und der Eltern wieder erfolgreich abgeschlossen.

Im Herbst wurde zuerst für die nächsten vier Jahre ein neuer Ausschuss bestimmt, der sich aus einem guten Mix von Erfahrung und junger Tatkraft wie folgt zusammensetzt: Valentin Pöhl als Sektionsleiter, Christian Raffner als sein Stellvertreter, Laura Raffl als Schriftführerin, Christoph Pöhl als Kassier, Kathia Rossi und Sandro als Trainer.

Die VSS-Landesmeisterschaft der U10- und U12-Mädchen/Buben fand heuer wieder den Abschluss am 1. Juni in Kastelbell auf dem Fußballfeld. Die fünf Mannschaften haben sich unter 141 eingeschriebenen Teams wieder recht gut geschlagen; natürlich ist aber der überraschende 3. Platz, nach einem spannenden Spiel mit dem entscheidenden letzten Punkt im Tiebreak, der U12-Buben hervorzuheben! Das ganze Schuljahr über wurde am Montag mit zwei Trainingseinheiten und freitags (freiwillig) fleißig auf das Finale hingearbeitet, wobei heuer auch erstmalig eine Bezirksmeisterschaft ausgespielt wurde, die aber

unbedingt für die nächste Spielzeit vom Verband neu überdacht werden muss! Als Vorbereitung haben wir am 25. Mai wieder ein Rasenturnier auf der Spielwiese am Fußballplatz mit dem Nachbarverein SC Passeier organisiert und dieses gleichzeitig mit dem Dörftturnier kombiniert. Den durchschlagenden Erfolg dieser Veranstaltung belegt nicht nur die große Anzahl der Anwesenden, sondern auch die Bitte, diese auch für das nächste Jahr wieder einzuplanen. Bei der Preisverteilung der drei ausgetragenen Kategorien wurden auch die neuen Rucksäcke und Felpas mit dem neuen Logo der Sektion Volleyball für die Schüler/innen ausgeteilt, diese sind teils durch Sponsoren, teils durch Eigenleistung finanziert.

Beim Dörftturnier gab es heuer ein Novum, nämlich zwei Sieger! Nach der Gruppenphase mit zehn Mannschaften hat es am Abend zu regnen begonnen, und es wurde beschlossen, die zwei Sieger der Halbfinalspiele (auch schon endspielwürdig) zum Dörftmeister 2019 zu bestimmen, die Titelverteidiger „kuan Molkky haint“ von Felix Zipperle und wieder einmal die „Moarbande“ von Trainer Sandro.

Die Zusammenarbeit mit dem SV Lana für die Jugend wird im Herbst

wieder weitergeführt, wobei sich für die nicht mehr spielberechtigten Spielerinnen der VSS-Meisterschaft auch die Möglichkeit ergibt, mit dem SC Passeier weiter zu trainieren und dementsprechend eine Meisterschaft zu spielen.

Eine große Änderung ergibt sich im Herbst durch den Kindergartenneubau und die damit verbundene Nichtbenützung der Turnhalle. Die Freizeitmannschaften der „Pfeifen“ und „Pflaumen“ dürfen nach Übereinkunft der Gemeindeverwaltungen Riffian und St. Martin die Turnhalle der Grundschule in Salt aus benützen, die Übungseinheiten von Trainer Sandro können nach kleinen baulichen Maßnahmen im Bürgersaal durchgeführt werden, für die evtl. Meisterschaftsspiele wird noch eine geeignete Lösung gesucht. Wir hoffen, das kommende Schuljahr gut zu überbrücken und die Turnhalle in Riffian im Herbst 2020 wieder benützen zu dürfen.

Für den Ausschuss Valentin Pöhl



Das neue Logo



Dörftmeister 2019



Das Powerteam



Unsere Jugendberater

Öffnungszeiten Riffian:

Montag bis Freitag

08:00 - 12:30 Uhr

15:30 - 16:30 Uhr (außer Donnerstag)

17:00 - 18:30 Uhr (Donnerstag)

www.raikapasseier.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Passeier
Wir beraten Euch gerne.